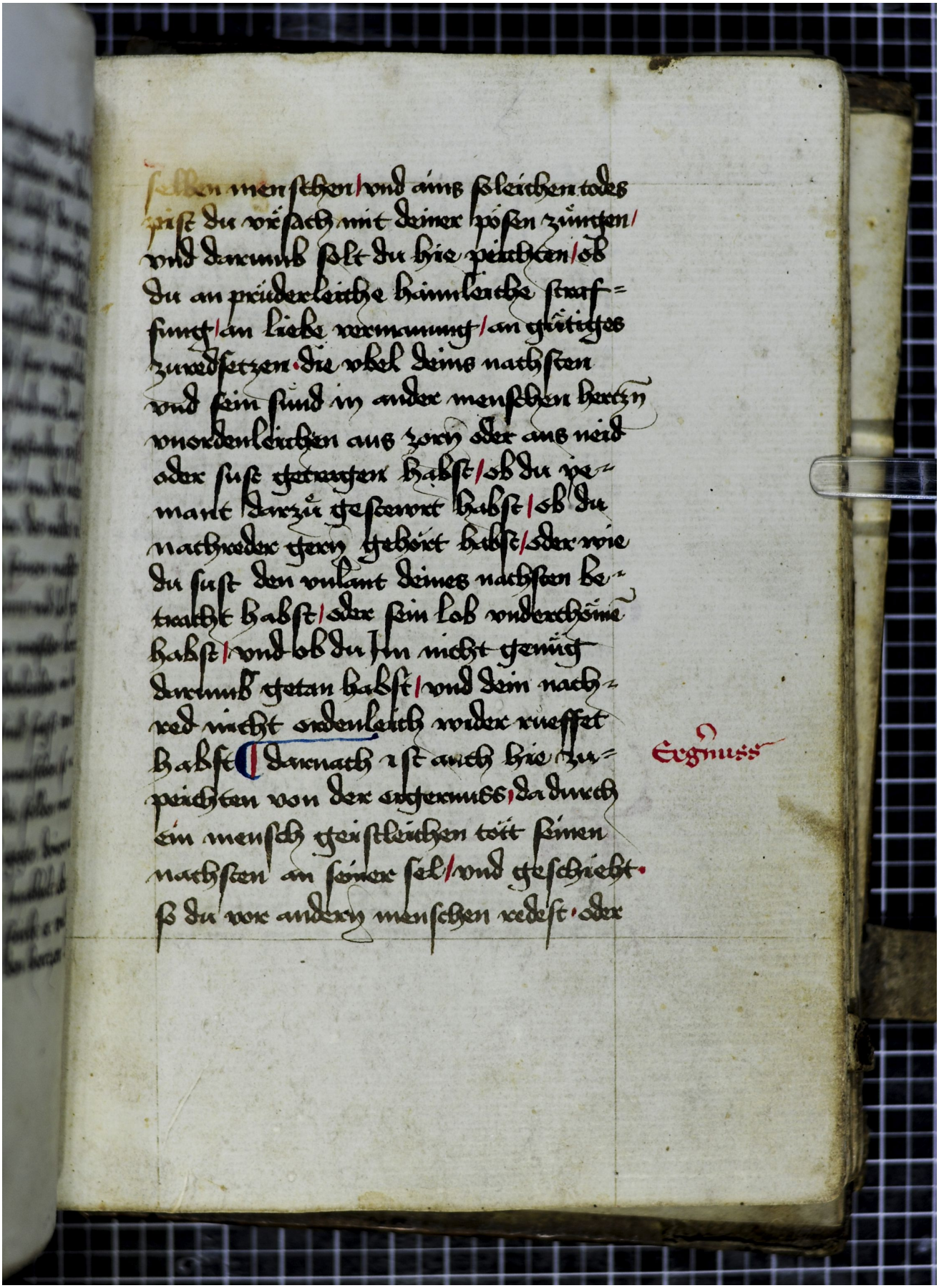
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



sellen menschen/ vnd ains gleichen tods
pist du vrsach mit deiner posen zungen/
vnd darumb solt du hie peichten/ ob
du an prüderleiche hainlaiche straf=
fung/ an liebe vermanung/ an gütiges
zuredsetzen. die vbel deins nachsten
vnd sein sund in ander menschen herzen
vnordenleichen aus zorn oder aus neid
oder sust getragen habst/ ob du ye=
mant darzu gesewrt habst/ ob du
nachreder gern gehört habst/ oder wie
du sust den vnlant deines nachsten be=
treacht habst/ oder sein lob vnderchüm=
habst/ vnd ob du im nicht genug
darumb getan habst/ vnd dein nach=
red nicht ordenleich wider ruffet
habst ¶ Darnach ist auch hie zu= Exgnuss
peichten von der ergernuss/ dadurch
ein mensch geistlichen töt seinen
nachsten an seiner sel/ vnd geschicht.
ß du vor andern menschen redest. oder